



Dem Breitensport eine Bühne geben

Sportvereine aus dem Kiez

Im vergangenen Jahr nahm die direkt gewählte Abgeordnete Lisa Knack Kontakt zu zahlreichen Vereinen in ihrem Wahlkreis auf, um in den direkten Austausch über anvisierte Projekte und bestehende Probleme zu gehen. Insbesondere Sportvereine stehen häufig vor ähnlichen Herausforderungen: sei es die Sicherung von Hallen- und Sportplatzzeiten, das Anwerben und Betreuen neuer Mitglieder oder insbesondere das Finden von ehrenamtlichen Trainern. Diese Themen stehen hierbei oft im Vordergrund.

Neues Video-Format: Sport aus dem Kiez – für den Kiez

Um den Breitensport in Treptow-Köpenick zu unterstützen, startet die Abgeordnete Lisa Knack im Jahr 2025 ein neues Video-Format: „Sport aus dem Kiez – für den Kiez“, um ansässige Vereine in kompakten Kurzvideos regelmäßig vorzustellen.

„Nahezu jeder Verein steht vor ähnlichen Problemen. Um den Erhalt unserer vielfältigen Vereinskultur zu garantieren, ist Unterstützung notwendig. Mit dem Videoformat möchte ich unsere Vereine, insbesondere kleinere Breitensportvereine, in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützen,“ sagt Lisa Knack, MdA.

Spitzensport und exzellente Jugendarbeit

Oft versteckt und doch vor Ort: In Treptow-Köpenick gibt es zahlreiche wertvolle Sportvereine. Einer davon ist der BBSC Berlin e.V., ein großartiger Volleyballverein, der sich zwischen dem Bahnhof Köpenick und dem Stadion an der Alten Försterei



Saisonendsport 2024/2025

Bild: www.berlin-bsc.de/index.php/live-dabei/tickets



Vereinslogo des BBSC e.V.

Bild: https://www.instagram.com/bbsc_2.bundesligavolleyballpro

in der Hämmerlingstraße 88, 12555 Berlin, befindet. Beim BBSC können Sie Frauen-Volleyball auf höchstem Niveau sehen. Die erste Frauenmannschaft hat sich mittlerweile in der 2. Bundesliga etabliert. Zusätzlich gibt es fünf weitere Frauenmannschaften, die von der Kreisliga A bis zur 3. Liga seit vielen Jahren erfolgreich am Spielbetrieb teilnehmen. In sechs Nachwuchsmannschaften, von der U12 bis zur U20, kämpfen die jungen Nachwuchsspielerinnen um Punkte in der Meisterschaft.

Das Frauenteam der 2. Bundesliga ist ein Vorbild und eine Motivation für den Nachwuchs – ein gutes Beispiel dafür, wie Spitzensport und Jugendförderung in einem Verein erfolgreich

funktionieren und sich gegenseitig ergänzen können.

„Als ehemalige Leistungssportlerin schätze ich besonders die engagierte und leidenschaftliche Jugendförderung im Verein. Dies ist ein unerlässlicher Baustein für unsere zukünftige Sportlergeneration,“ betont Lisa Knack.

Saisonendsport

Die laufende Saison endet mit dem letzten Heimspiel am 12. April 2025 – eine sportliche Herausforderung gegen die Bayer Volleys Leverkusen. Tickets sind an der Tageskasse und im Internet erhältlich. Ihre Unterstützung ist herzlich willkommen.

Lieber Anwohner und Anwohnerinnen,

ich freue mich, Sie in dieser Ausgabe wieder über meine Arbeit im Abgeordnetenhaus von Berlin und in unseren Kiezen auf dem Laufenden zu halten. In den vergangenen Wochen hat sich wieder einiges getan – sei es bei der Stadtentwicklung, der Verkehrsplanung oder der Förderung unseres Vereinslebens.

Ein zentrales Thema ist weiterhin der Umbau des ehemaligen Güterbahnhofs Köpenick. Die Bauarbeiten für eine neue Schule und eine Sporthalle haben begonnen, und mit dem neu gewählten Gebietsbeirat wird die Entwicklung des Quartiers weiter begleitet. Außerdem ist die barrierefreie Mobilität in Berlin ein wichtiges Anliegen – mit der Einführung des „BVG Muva“ in ganz Berlin gibt es ab März eine neue Möglichkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, flexibel unterwegs zu sein.

Auch das Vereinsleben liegt mir besonders am Herzen: Mit meinem neuen Video-Format „Sport aus dem Kiez – für den Kiez“ werde ich künftig unsere vielfältigen Sportvereine sichtbarer machen und ihre großartige Arbeit unterstützen. Zudem gibt es neue Entwicklungen zum Fluglärmmonitoring in Karolinenhof.

Ich freue mich, mit Ihnen im Austausch zu bleiben – ob telefonisch, bei einem Besuch in meinem Bürgerbüro oder direkt bei Ihnen vor Ort. Melden Sie sich gerne bei mir!

Lisa Knack

Lisa Knack

Ihre Abgeordnete für Bohnsdorf, Grünau, Schmöckwitz, Köllnische Vorstadt/Spindlersfeld und Dammvorstadt

BVG-Angebot ab März 2025: barrierefreie Mobilität

„BVG Muva“ für barrierefreie Mobilität in der ganzen Stadt

Gute Nachrichten für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Seit dem 1. März 2025 bietet die BVG im gesamten Stadtgebiet (Tarifgebiet AB) ein bedarfsgerechtes Angebot zur barrierefreien Mobilität an.

Alle Menschen mit Mobilitätseinschränkungen können den „BVG Muva“ in einem Radius von fünf Kilometern für Direktfahrten, auch zwischen Bushaltestellen, buchen. U- und S-Bahnhöfe werden in diesem Radius weiterhin angefahren. Das Fahrtziel muss nicht zwingend der nächste barrierefreie Bahnhof sein. Möglich ist auch eine Bushaltestelle, die näher am Ziel liegt. Liegt das Ziel außerhalb der fünf Kilometer, erhalten die Nutzer ein

Der Muva-Bus kommt

Bild: www.bvg.de/imaging/mte/bvg-theme/1800w/dam/BVG-Bilder/Verbindungen/BVG-Muva/BVG-Muva-On-Demand-Angebot-Berlin.jpg/jcr:content/BVG-Muva-On-Demand-Angebot-Berlin.jpg



barrierefreies Routenangebot mit Bus und Bahn. Die Nutzung der Rufbusse wird also einfacher und flexibler.

Der barrierefreie Rufbus ist per Telefon oder App bis zu sieben Tage im Voraus oder spontan buchbar. Zur Mitfahrt reicht ein gültiges VBB-Ticket. Der Service wurde vom Land Berlin bestellt, um der Mobilitätsgarantie gerecht zu werden, und ist vorerst bis Ende 2025 verfügbar.

Das Angebot „Flexible Fahrt“, das bislang unter der Dachmarke BVG Muva angeboten wurde, wird hingegen zum 1. März eingestellt. Hier blieben die Fahrgastzahlen und die Fahrgeldeinnahmen hinter den Erwartungen zurück.



Kiezwissen:
Fahrradbügel für
Treptow-Köpenick

Ihre Ideen sind gefragt! Einfach anmelden und aktiv Standorte für Fahrradabstellanlagen im Bezirk Treptow-Köpenick auf www.mein.berlin.de/projekte/fahrradbugel-fur-treptow-kopenick/ vorschlagen.



Veranstaltungs-
hinweis zur Ver-
waltungsreform

Am 26. Mai wird Frau Martina Klement, Chief Digital Officer des Landes Berlin und Staatssekretärin für Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung, die anstehenden Änderungen der Berliner Verwaltungsreform vorstellen. Anmeldung erforderlich per Mail über info@knack-tk.de, oder telefonisch unter der 030 91 20 27 95. Veranstaltungsort und Zeit wird Ihnen nach Anmeldung mitgeteilt.

Ab Herbst 2025:
Newsletter

Sie möchten regelmäßig per Mail über politische Veranstaltungen und Neuigkeiten in Ihrem Wahlkreis und Ihrem Kiez informiert werden, dann melden Sie sich bereits jetzt zu unserem digitalen Newsletter per Mail über info@knack-tk.de an, mit dem Betreff Newsletter.



Baubeginn und neuer Gebietsbeirat

Update zum Bauprojekt am ehemaligen Güterbahnhof Köpenick

Baubeginn

Vor einem Jahr berichteten wir über das Zukunftsprojekt des ehemaligen Güterbahnhofs Köpenick. Dort entstehen neben 1800 Wohneinheiten, zwei neuen Schulstandorten, auch zahlreiche Flächen für gewerbliche, soziale und kulturelle Einrichtungen.

„Es freut mich sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass nördlich der Bahntrasse an der Hirtestraße der Neubau der Grundschule und einer Sporthalle begonnen hat. Gegenwärtig werden die Fundamentgräben ausgehoben und die Versorgungsleitungen verlegt“, berichtet die Abgeordnete Lisa Knack, MdA.

Die Errichtung der Grundschule selbst erfolgt seit Januar 2025 unter Verwendung vieler Fertigteile. So kann der Neubau in einer kurzen Bauzeit von nur rund 18 Monaten realisiert werden. Der Schulbetrieb kann voraussichtlich ab dem Schuljahr 2026/27 aufgenommen werden.

Neuer Gebietsbeirat gewählt

Für die Wahlperiode bis Ende 2026 wurde ein neuer Gebietsbeirat gewählt, der im November 2024 zu seiner



Blick von oben auf das Modell des neuen Stadtquartiers

Bild: www.berlin.de/sen/stadtentwicklung/_assets/neue-stadtquartiere/ehemaliger-gueterbahnhof-koepenick/gbk_schraegluftperspektive_mit_entwurf_buero_adept_1500px.jpg

konstituierenden Sitzung zusammenkam. „Es ist sehr erfreulich, dass sich so viele Menschen bereit erklärt haben, ehrenamtlich für die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner zu arbeiten und das Projekt dadurch auch in ihrem Sinne voranzutreiben“, berichtet Lisa Knack, MdA.

Der Gebietsbeirat der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Ehemaliger Güterbahnhof Köpenick“ besteht aus insgesamt zwölf Mitgliedern verschiedener Altersgruppen der Bewohnerinnen und Bewohner, der Betriebe und Beschäftigten sowie der

Gemeinbedarfseinrichtungen und Vereine im unmittelbaren Umfeld des Entwicklungsgebietes. Als informelles, beratendes Gremium vertritt der Beirat die Interessen und Belange dieser Gruppen im Planungsprozess des neuen Stadtquartiers.

Zuletzt wirkte der Gebietsbeirat bereits intensiv an der Erstellung der Rahmenplanung mit. In der nun begonnenen zweiten Wahlperiode wird der Beirat vor allem die schrittweise Konkretisierung der Planung des neuen Stadtquartiers auf dem Areal des ehemaligen Güterbahnhofs begleiten.

„Ehrenamtliches Engagement ist nicht selbstverständlich. Daher ein großes Dankeschön an alle Mitglieder des Gebietsbeirats, dass sie ihre Zeit und Energie für die Interessen der Gemeinschaft einsetzen“, sagt Lisa Knack.

Mitglieder des Gebietsbeirats

Beiratsmitglieder für die Wohnerschaft:

- Jonas Geue, Justus Opitz (Altersgruppe bis 30 Jahre)
- Ruediger Guericke, Helen Hart (Altersgruppe 30 bis 60 Jahre)
- Petra Nötzold, Jörg Sielisch (Altersgruppe über 60 Jahre)

Beiratsmitglieder für die Betriebe:

- Beate Reiland, Nicola Runge
- Beiratsmitglieder für die Vereine und Gemeinbedarfseinrichtungen:**
- Karin Danyel (Bürger für das Märchenviertel und den Elsengrund e.V.)
- Miriam Ehbets (Rabenhaus e.V.), Frank Behnke-Freier (Boot-Kita) sowie als Stellvertretung Katja Hertel (Kita Kleine Helden)

Der Gebietsbeirat ist per E-Mail über folgende Adresse zu erreichen: kontakt@gebietsbeirat-gbk.de

Temporäre dritte Messstation in Karolinenhof

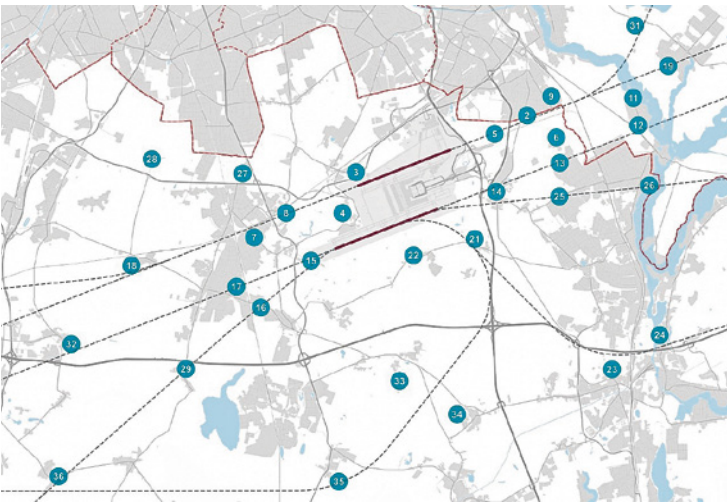
Fluglärm transparent erfassen und effektiv kommunizieren

Ein Reizthema, das insbesondere die südöstlichen Ortsteile Berlins betrifft, ist häufig Thema in Bürgergesprächen: Fluglärm, der BER und der Umgang mit den ansässigen Nachbarn.

Je nach Ortslage variiert der wahrgenommene Fluglärm von startenden und landenden Flugzeugen stark. Zur Erfassung des Lärmpegels sind durch die Flughafengesellschaft (FBB) des BER 31 permanente Messstellen im BER-Umland fest installiert, die durch mobile Messstationen ergänzt werden. Die Messstellen verfügen über gezielte Spezialmikrofone, die auf einem Mast in mindestens sechs Metern Höhe den Lärm messen. Die Messdaten werden permanent an die FBB gesendet und sind transparent

“
Im Mai 2025 stehen in Karolinenhof drei Messstationen.

Lisa Knack
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin



Standortkarte aller Messstationen im BER-Umland, Stand 2024

Bild: <https://corporate.berlin-airport.de/de/nachhaltigkeit/umwelt/fluglaerm/fluglaermmessungen.html>

im Internet über „TraVis“ abrufbar. Auswertungen der Messdaten werden zudem in monatlichen Fluglärmberichten im Internet veröffentlicht.

„Nachdem mich betroffene Bürgerinnen und Bürger aus dem Ortsteil Karolinenhof kontaktiert haben, nahmen wir gemeinsam mit der Siedlergemeinschaft Karolinenhof e.V. Kontakt zum Umlandbeauftragten der FBB auf. Bei diesem Gespräch zeigte sich die offene und transparente Kommunikationsbereitschaft der BER-Verantwortlichen. Es freut mich sehr, dass im Mai 2025 eine dritte temporäre mobile Messstation im Zentrum Karolinenhofs bereitgestellt wird, um den vorliegenden Beschwerden nachzugehen“, hält Lisa Knack fest.



Haben Sie Themen in Bohnsdorf, Grünau, Schmöckwitz, Kölnische Vorstadt/Spindlersfeld oder Dammvorstadt?
Ihre Abgeordnete Lisa Knack ist für Sie da!

HIER FINDEN SIE ANTWORTEN UND HILFE

Bürgerbüro von Lisa Knack
Schulzendorfer Straße 82, 12526 Berlin

☎ (030) 91 20 27 95
✉ info@knack-tk.de

🌐 www.knack-tk.de
📱 [@lisaknack_mda](https://www.instagram.com/lisaknack_mda)